

Lilienthal Kompakt

Jeder kennt das, das Gefühl, sich in einem Raum – ob drinnen oder draußen – , oder dort sogar nur an einem bestimmten Platz und womöglich auch nur in einer einzigen Sitz-Richtung besonders wohl zu fühlen, an einem anderen aber nicht. In einem Zimmer gut zu schlafen, in einem anderen nicht zur Ruhe kommen zu können. Einen Platz gern aufzusuchen, um dort Zeit zu verbringen, und einen

anderen dafür zu meiden wie der Teufel das Weihwasser. Am besten einen großen Bogen drum herum zu machen. Feinfühlig Menschen können es benennen,



was sie stört, die weniger sprachbegabten unter ihnen entfernen sich einfach. Andere wiederum „gehen da gar nicht erst hin“, ohne erklären zu können, warum. Manch einer mag dort nicht arbeiten, ein anderer kann da nicht denken, sich nicht konzentrieren, ein dritter wird nervös; und oft sagen Menschen: Dieser Ort macht mich krank. Aber wer glaubt ihnen schon.

Oder: Bei der Suche nach einem Bauplatz achtet wohl jeder auf den Preis, viele auf die Lage, die Nachbarschaft, das soziale und infrastrukturelle Umfeld und sicher auch auf die

Nord-Süd-Ausrichtung und wenigstens der Architekt auf die Bodenverhältnisse – aber auf Kraftströme, Energiefelder, Wasseradern?

Nicht nur Orte und Räume sondern auch Menschen verfügen über dieses Energiefeld. Zwischen beiden kommt es zu einer Überlagerung, die im allgemeinen als diffuse Atmosphäre, als Stimmung oder als eine Art Duft wahrgenommen wird. Jeder kennt das Gefühl, in einen Raum zu kommen und sich spontan wohl oder unwohl zu fühlen, entspannt oder unsicher zu sein.

Die Geomantie (griech. geos – die Erde / mantein – schauen, interpretieren, deuten) ist eine aus alter europäischer Tradition hervorgegangene Erfahrungswissenschaft (ähnlich der chinesischen Lehre vom Wind und Wasser feng – shui), die es versteht, Orte und Räume der heilenden Kraft zu schaffen. Dies unterscheidet die Geomantie im wesentlichen von

Menschen und seinem Umfeld. Wird die Erde nur als passives, totes Stück Materie betrachtet und wirtschaftlich ausgebeutet, dann wird sie laut Deert Jacobs zum energieschluckenden „schwarzen Loch“. Der Ausweg aus diesem Dilemma: Betrachten wir die Erde indes als lebendiges und beseeltes Wesen und würdigen sie als (Lebens-) Partner, so stellt sie ihre Kräfte und ihr Potential dem Menschen zur Verfügung. Die Selbstheilungskräfte des Ortes werden gestärkt, seine störenden Einflüsse lösen sich ganz von selbst auf. Insofern ist Geomantie in erster Linie eine Wahrnehmungs- und Bewusstseins-schulung.

Deert Jacobs ist dipl. Schauspieltherapeut und Regisseur, Ausbildung bei Marko Pogacnik und Hagia Chora. Seit zwölf Jahren selbstständig als Geomant und Künstler tätig. Er vermittelt sein Wissen in Schulungen, ist Bildhauer,

Heilige Plätze in Lilienthal oder Was ist Geomantie?

den geopathologisch- radiaesthetischen Methoden, die davon ausgehen, dass Orte und Räume so stark gestört sein können, dass sie Menschen belasten oder gar krankmachen. Es wird dann von „Haus-Entstörung“ gesprochen, die mal mit technischen Apparaten, mal mit Bettverschiebungen und mal mit Abschirmfolie Entlastung und Heilung verspricht. Die Geomantie benutzt den Begriff „Entstörung“ nicht, da der assoziiert, dass die Erde krank und für uns Menschen schädlich ist. Das Krankmachende ist jedoch nicht die Erde, sondern die gestörte Beziehung zwischen dem

berät Unternehmen und Architekten. Er lebt in Bremen und Weimar. JIDG

Vortrag: Geomantie und Aufspüren der heiligen Plätze in Lilienthal

Referent: Deert Jacobs

Donnerstag 24. Februar 2011 um 19:30 Uhr in Lilienthal, Atrium der Bibliothek, Murkens Hof

Der Vortrag richtet sich an alle, die etwas über das Aufspüren von Orten der Kraft und über die „heiligen Plätze“ u.a. von Lilienthal und Umgebung erfahren wollen. In dem interaktiven Vortrag werden Methoden der modernen Geomantie vorgestellt, wie Orte bestimmt und ihre Kräfte für Menschen nutzbar werden.